

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

Gesch. Nr. 023/10

10.07 Finanzen

Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Genehmigung des Voranschlages 2011 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2012/16

[...]

4. GESCHÄFT-NR. 023/10

Genehmigung des Voranschlages 2011 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2012/16

Die Ratspräsidentin stellt den Ablauf der anstehenden Diskussion vor. Gemäss Art. 33 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO, ist bei Vorlagen, welche mehrere Anträgen in sich schliessen, eine Eintretensdebatte zu führen. Hernach folgt der Beschluss, ob auf die Vorlage eingetreten wird.

Danach folgen die Erläuterungen des Sprechers der RPK, weitere Stimmen aus der RPK und aus dem Rat. Danach erhält der Finanzvorstand die Gelegenheit, sein Votum zu halten.

Im Anschluss folgt anhand der institutionellen Gliederung die Detailberatung der Laufenden als auch der Investitionsrechnung. Danach folgt die Beratung der Abschreibungstabelle und der Verpflichtungskreditkontrolle.

Als bald wird über die Genehmigung des Voranschlages abgestimmt. Danach folgt die Beratung des Steuerfusses. Schlussendlich muss der IAFP zur Kenntnis genommen werden, bevor die Schlussabstimmung über die gesamte Vorlage folgt.

Die Ratspräsidentin bittet, Voten am Rednerpult zu halten und bei Wortmeldungen jeweils Seite und Konto-Nr. der jeweiligen Position im Voranschlag zu nennen. Anträge sind spätestens vor der Abstimmung schriftlich der Ratsleitung vorzulegen.

Der Auftakt zur Diskussion über Eintreten erfolgt durch den Sprecher der RPK. Es spricht Kommissionspräsident, Gemeinderat Samuel Wüst, SP/JUSO.

Die RPK prüfte den Voranschlag anlässlich mehrerer Sitzungen. Dabei hat sie festgestellt, dass der Stadtrat ein Budget vorlegt, welches die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt. Die RPK beantragt deshalb Eintreten auf die Vorlage.

Zum Eintreten werden weder weitere Voten durch die RPK, durch den Rat oder durch den Stadtrat gewünscht.

ABSTIMMUNG ÜBER EINTRETEN

Der Grosse Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten auf die Vorlage.

RPK-Präsident Samuel Wüst stellt das Geschäft vor. Die vorberatende Kommission hat den Voranschlag an mehreren Sitzungen behandelt. Wo Fragen auftauchten, wurden diese mit den entsprechenden Ressortvorstehenden besprochen. Aufgrund der vorgelegten Antworten konnte der Abschied zur einstimmigen Gutheissung gefasst werden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

Samuel Wüst streicht die wichtigsten Kennzahlen, welche ebenfalls aus der Weisung herausgelesen werden können, anhand einer Powerpoint-Präsentation hervor.

Gemeinderat Daniel Hari, EVP, stellt fest, dass trotz Wegfall des Alterszentrums, das Budget über ein immer noch immenses Volumen verfügt. Dennoch seien gewisse Positionen fremdbeeinflusst, wo der Stadtrat über wenig bis keinen Handlungsspielraum verfügt. Hari dankt für die seriöse Arbeit und hofft, dass die Rechnung ev. gar besser abschliessen werde.

Gemeinderat Stefan Eichenberger, FDP/JLIE, hebt die positiven Aspekte des Budgets hervor. So sei dies praktisch ausgeglichen, wenn man von den Fr. 5 Mio. für die Vorfinanzierung des Sportzentrums absehe. Der konstante Steuerfuss von 115 % soll auch mittelfristig beibehalten werden. Erfreulich ist auch, dass leicht steigende Steuereinnahmen zu verzeichnen sind und sich die Sozialausgaben stabilisieren. Dennoch gelte es, die Ausgaben bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV im Auge zu behalten. Der Voranschlag 2011 sei eine realistische Einschätzung der Zukunft. Positiv zu erwähnen sei auch der IAFP, welcher erstmals eine Szenarioplanung umfasst. Das Budget wurde um eine Geldflussrechnung ergänzt. Die FDP/JLIE-Fraktion betrachtet dies als einen Mehrwert.

Es stehen einige Investitions-Grossprojekte an (Sportzentrum, Alterszentrum), was zu einer zusätzlichen Verschuldung führt. Diese kann zwar getragen, soll und muss aber auch wieder abgebaut werden.

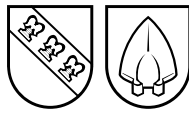
Wichtig sei nun die Kostendisziplin im Griff zu haben, vor allem wenn man bedenkt, dass der Gemeindehaushalt durch zusätzliche Belastungen (Pflegegesetz etc.) und der Tendenz des Kantons, Kosten vermehrt auf die Gemeinden abzuwälzen, strapaziert wird.

Im Namen der FDP/JLIE-Fraktion stimmt Gemeinderat Eichenberger dem Budget zu.

Gemeinderat Andy Büecheler vertritt die Meinung der SVP-Fraktion. Vieles wurde gesagt, auf den ersten Blick scheint das Budget nicht so speziell. Dennoch liege die Würze im Detail. Die Vorfinanzierung des Sportzentrums entspreche beispielsweise der Haltung der SVP. Dies manifestiere sich in einer Willensäusserung des Stadtrates in diesem Bereich zu investieren, als auch in einer zweckgebunden Massnahme, was generellen Abschreibungen vorzuziehen sei.

Diese Vorfinanzierung sei auch Hauptverursacher des Aufwandüberschusses. Ziehe man aber die Rechnung 2009 herbei, sei ersichtlich, dass diese mit 7 Mio. Ertrag abgeschlossen hat. Dieses wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches nun wieder Einsatz für die Vorfinanzierung fände.

Ebenfalls wurden neue Stellen geschaffen. Es handelt sich dabei um eine Assistenzstelle der Schule und um eine weitere beim Informatikdienst. Unglücklicherweise stehen diese Erläuterungen weit hinten im Voranschlag oder man entnimmt diese Informationen der Presse. Die SVP ist besorgt über die Entwicklung des Stellenplanes. Die Gemeindeordnung lege halt aber fest, dass die Festsetzung des Stellenplanes in die Kompetenz des Stadtrates falle. Der Gemeinderat könnte einzig über das Budget Einfluss nehmen, was jedoch weder für Stadt- noch Grossen Gemeinderat interessant sei. Der Personalaufwand hat zwar infolge Auslagerung des Alterszentrums abgenommen. Dennoch wird der Entwicklung der Personalkosten durch die SVP genaueste Beachtung geschenkt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

Es sei schwierig, einen Vergleich zu Voranschlägen aus den Vorjahren herzustellen. Trotz der erheblichen Abschreibungen, Investitionen und höheren Ausgaben, können höhere Einnahmen verzeichnet werden, was eine Beibehaltung des gegenwärtigen Steuerfusses ermöglicht.

Die Laufende Rechnung ist gedeckt und die Finanzplanung im IAFP steht auf guten Füßen, trotz grosser anstehender Investitionen.

Gemeinderat Büecheler richtet ein Kompliment an den Finanzvorstand und seinem Team. Es sei ihm gelungen, ein Budget zu präsentieren, welches zulässt, den Steuerfuss auf selbem Niveau zu belassen. Es gehe nicht darum, generell zu sparen, sondern die Effizienz zu steigern.

Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, JLIE, freut sich, das Budget und den IAFP zu präsentieren. Er schickt voraus, dass das Datenmaterial dem Wissensstand des Monats September entspricht. Zu Buche schlagen die Staatsbeiträge und die Personalaufwendungen. Die Steuereinnahmen konnten gesteigert werden. Dies begründet sich u.a. damit, dass die Bevölkerung in Illnau wächst. Der Steuerfuss kann somit belassen werden.

Beim Ressort Schule steigen die Aufwendungen, welche durch die Stadt nicht beeinflusst werden können (Personallohnkosten, Subventionierungen durch die Stadt an Gymnasium-Schüler, etc.).

Beim Ressort Soziales sind steigende Fallzahlen bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV zu verzeichnen, was erheblich mehr Kosten bringen wird. Tendenziell stellt nun die Generation Anträge auf Ergänzungsleistungen, welche über noch keine Pensionskasse verfügt. Die Stadt springt in solchen Fällen subsidiär ein. Die Leistungen aufgrund übergeordneten Rechtes zu erbringen.

Die hohen Auslagen bei den Zusatzleistungen werden kompensiert durch geringere Ausgaben bei der Sozialhilfe. Dieser Umstand ergab sich daraus, dass die Wirtschaftskrise nicht so durchgeschlagen hat, wie ursprünglich prognostiziert. Das Ressort Gesundheit hat einige Änderungen erfahren. So sind die Budgetposten des Alterszentrums aufgrund der Privatisierung nicht mehr im Voranschlag integriert. Das Ressort Gesundheit scheint aber dennoch von Kostensteigerungen nicht gefeit zu sei, da die Pflegefinanzierung einige Unklarheiten birgt.

Philipp Wespi erläutert anhand der Powerpoint-Präsentation Einzelheiten der Investitionsrechnung und des Cashflows. Ebenso nimmt er Bezug auf die Szenarioplanung und die Eigenkapitalentwicklung.

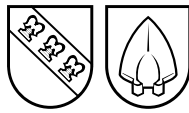
Stadtrat Wespi schliesst mit dem Fazit, dass die Finanzkrise wenig Auswirkungen auf das vorliegende Resultat hatte. Interessant sei es, die Entwicklung des Steuerkraftausgleich zu beobachten.

Der Stadtrat nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass der Kanton je länger je mehr dazu tendiert, Kosten an die Kommunalstufe zu delegieren, ohne dass die Gemeinden ein Mitsprache recht hätten.

Es folgt abschnitts- und seitenweise die Detailberatung anhand der institutionellen Gliederung der Laufenden Rechnung:

RESSORT SICHERHEIT ——— Gemeinderat Hansruedi Wespi, SVP, stellt einen Antrag zu Seite 46, Konto Nr. 812.31400.00 Anschaffung Maschinen/Fahrzeuge/Mobilien

Gemeinderat Wespi schlägt vor, den Posten von Fr. 82'000.- auf Fr. 10'000.- zu reduzieren. Mit dem veranschlagten Betrag sollte das in die Jahre gekommene Geschwindigkeitsmessgerät ersetzt werden. Die SVP



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

erachtet diese Massnahme als unnötig. Das Gerät sei noch intakt. Zudem soll die Polizei ihre Rolle wahrnehmen und die Sicherheit der Bevölkerung verbessern und nicht mutwillig Fehlbare abpassen. Es sollen nicht noch mehr Gebührenerträge durch ausgestellte Bussen in die Stadtkasse gespült werden.

Stadträtin Ressort Sicherheit, Salome Wyss, SP, hält fest, dass die gegenwärtig genutzte Gerätschaft, die bei Geschwindigkeitskontrollen Einsatz findet, 15 Jahre alt ist und über frappante technische Mängel verfügt. Die Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Erfassung fehlbarer Lenker und die Auswertung der entsprechenden Daten gestaltet sich als aufwändig und auch als lücken- und fehlerhaft. Generelle stehe die SVP für Recht und Ordnung ein. Jene, die dies beherzigen, hätten nichts zu befürchten, andere helfen zur Amortisation des Geräts bei. Wyss bittet, den Antrag abzulehnen.

Gemeinderat Jürg Gassmann, SP/JUSO, möchte beliebt machen, den Posten nicht zusammenzustreichen. Klar sei es ärgerlich, wenn man eine Busse infolge Geschwindigkeitsübertretung erhalte. Dennoch sei das Gebaren der SVP gefährlich, wenn sie solche Verstösse verniedlicht. Es sei ein Bedürfnis, dass die Stadtpolizei die Überschreitungen engmaschig kontrollieren soll. Nur so könne die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gewährleistet und schlimme Unfälle, wie sie beispielsweise bei der Bisikonerstrasse schon mit tödlichem Ausgang geschehen sind, vermieden werden.

Gemeinderat Roger Miauton, SVP, kann sich nicht erklären, wie ein Gerät so schnell altern könne, bestünde die Stadtpolizei doch erst seit fünf Jahren.

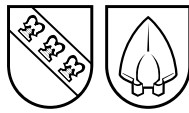
Stadträtin Salome Wyss, SP, informiert, dass das Messgerät seinerzeit als Occassionsware angeschafft wurde.

ABSTIMMUNG ZU ANTRAG GEMEINDERAT HANSRUEDI WESPI, SVP

Der Antrag auf Reduktion des Postens unter Konto Nr. 812.3114.00 Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge und Mobilien von Fr. 82'000.- auf Fr. 10'000.- wird mit 18 (I: 8 II: 9 III: 1) zu 11 (I: 1 II: 0 III: 10) Stimmen abgelehnt.

RESSORT SICHERHEIT — Gemeinderat Ueli Kuhn, SVP, stellt eine Frage zu Seite 47,
Konto Nr. 816.3114.00 Feuerwehr, Anschaffung
Maschinen/Fahrzeuge/Mobilien

An jener Stelle sei eine Ersatzbeschaffung einer Industriewaschmaschine veranschlagt. Gemeinderat Kuhn mag sich während seiner Aktivzeit in der Feuerwehrbrigade an keine solche Einrichtung erinnern. Es stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit einer solchen Gerätschaft.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

Stadträtin Salome Wyss, SP, kann diese Frage nicht beantworten und wird die Antwort bei Bedarf jedoch nachliefern. Solche Fragen könnten auch anlässlich einer Anfrage bei der RPK geklärt werden.

RESSORT SICHERHEIT — Gemeinderat Peter Stiefel, FDP, stellt eine Frage zu Seite 47,
Konto Nr. 816.3114.00 Feuerwehr, Anschaffung
Maschinen/Fahrzeuge/Mobilien

Gemeinderat Stiefel vermutet noch eine Neuanschaffung eines Fahrzeuges für den Feuerwehrkommandanten hinter den veranschlagten Zahlen. Falls dem so sei, beantrage er eine Rückstufung des eingestellten Betrages auf Fr. 10'000.-.

Sicherheitsvorsteherin Salome Wyss, SP, erläutert die geplanten Anschaffungen anhand des entsprechenden Kontenblattes. Es handelt sich dabei um: Ersatz von 22 Handfunkgeräten, 1 Kleintierrettungsnetz, ein Set Kantenschutzdecken, 3 Schlauchakkorde, 1 Industriewaschmaschine, 1 Laptop für das Tanklöschfahrzeug und 1 Set Abstützwinkel für die Strassenrettung. Eine Anschaffung eines neuen Kommandantenfahrzeuges sei somit also nicht geplant.

Keine Abstimmung zum angedrohten Antrag.

Keine Meldungen zu den anderen Ressorts.

Keine Wortmeldungen bei der Beratung der Investitionsrechnung.

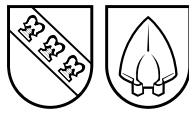
Keine Wortmeldungen zur Abschreibungstabelle.

Verpflichtungskreditkontrolle.

Seite 73, Konto Nr. 423.5030.20 Sanierung Eselriet, Planungskredit.

Die SVP-Fraktion beantragt einen S-Kredit. Der Umfang des Kredites macht 10 % des geplanten Investitionsvolumens aus. Gemeinderat Gertsch wünscht nähere Informationen.

Stadträtin Erika Klossner, FDP, sei gerne bereit, die Schulraumplanung offen zulegen. Nur mache dies erst zu einem späteren Zeitpunkt Sinn. Der Prozess würde sonst sehr viel länger dauern. Sie möchte im Sinne einer Information gerne zu einem späteren Zeitpunkt orientieren. Beim Eselriet sei man gehalten, feuerpolizeiliche Aspekte miteinzubeziehen. Mitunter ein Grund, eine genaue Planung voranzutreiben. Es seien keine grossen Würfe geplant.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 16. Dezember 2010

ABSTIMMUNG ZU ANTRAG GEMEINDERAT MARTIN GERTSCH, SVP

Der Antrag auf Umwandlung des Postens unter Konto Nr. 423.5030.20 Sanierung Eselriet, Planungskredit in einen S-Kredit wird mit 18 (I: 8 II: 9 III: 1) zu 9 (I: 0 II: 0 III: 9) Stimmen abgelehnt.

Es wurden keine Änderungen beschlossen. Somit schreitet der Rat zur Genehmigung des Voranschlages.

ABSTIMMUNG ZUM VORANSCHLAG

Der Grosse Gemeinderat Illnau-Effretikon genehmigt den Voranschlag 2011 einstimmig.

Zum Steuerfuss wird auf entsprechende Anfrage keine Diskussion gewünscht.

ABSTIMMUNG ZUM STEUERFUSS

Der Grosse Gemeinderat Illnau-Effretikon belässt den Steuerfuss einstimmig auf dem vorgeschlagenen, bisherigen Niveau.

Es besteht kein Bedürfnis seitens des Rates den Integrierten Aufgaben und Finanzplan IAFP zu diskutieren. Somit stimmt der Rat darüber wie folgt ab:

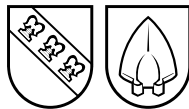
ABSTIMMUNG ZUR KENNTNISNAHME DES IAFP

Der Grosse Gemeinderat Illnau-Effretikon nimmt den IAFP gemäss Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

Es folgt die Schlussabstimmung.

SCHLUSSABSTIMMUNG

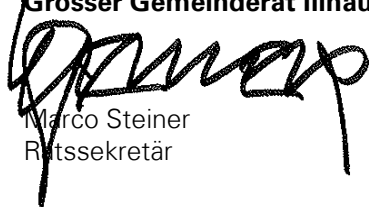
Der Grosse Gemeinderat Illnau-Effretikon genehmigt die Gesamtvorlage einstimmig.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 16. Dezember 2010

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 17.12.2010

ms